

## **Wissensboom in TV und Internet - Neue Perspektiven auch für Schule und Weiterbildung?**

### **Ein Standpunkt aus Sicht der Erwachsenenbildung**

„Wissen“ ist in. Insbesondere in einfachen Fragen abrufbares „Wissen“, das sich in TV-Quizshows leicht in kleine Häppchen verpacken lässt, genießt derzeit große Nachfrage und hohes Ansehen. Ob die Nation auf diesem Weg ihr Pisa-Manko zu bewältigen sucht – durch Wissenshappen, die zusammenhanglos und bunt durcheinander angeboten werden – bleibt offen. Wissensfetzen wie etwa die Höhe des Kilimanjaro (5895 Meter), der hellste Stern am nächtlichen Himmel (Sirius), die Gattung des Zilpzalp (Vogel) sind allerdings noch keine Bildung. Doch wer die zusammenhanglosen Wissensschnipsel kennt, gilt bereits als gebildet.

Anspruchsvoller und tiefer gehend als die Shows der Wissenshäppchen präsentieren sich dem gegenüber Wissenssendungen. Hier wird der Versuch gewagt, zusammenhängende Wissensinhalte mit Unterhaltung zu kombinieren. Darüber hinaus bieten die Sendungen oftmals begleitende Internetportale an, die eine Vertiefung der Themen ermöglichen sollen.

Exemplarisch sollen hier die Sendungen und Internetauftritte „Planet Wissen“ des WDR und „Welt der Wunder“, seit 2005 auf RTL 2, unter dem Fokus ihres Beitrags zur Bildung, insbesondere ihrer Nützlichkeit für den Einsatz in Bildungsmaßnahmen der Erwachsenenbildung betrachtet werden.

### **Die TV-Sendungen**

Grundsätzlich unterscheiden sich die beiden Sendungen „Planet Wissen“ und „Welt der Wunder“ in ihrem Aufbau. „Planet Wissen“ widmet sich in der einstündigen Sendung ausschließlich einem Thema. Moderatoren führen in das Thema ein und führen Gespräche mit geladenen Experten. Verschiedene Filmbeiträge / Reportagen vertiefen die Thematik und führen weitere Aspekte ein.

Dem gegenüber verfolgt „Welt der Wunder“ ein anderes Konzept: Binnen einer Stunde werden drei unterschiedliche Themen behandelt. Die Moderation fungiert als Brücke zwischen den Themen-Reportagen. Die einzelnen Filmbeiträge bestechen durch ihre beeindruckenden Bilder, die in rascher Folge präsentiert werden. Im Gegensatz zu „Planet Wissen“, das sich intensiver mit einzelnen Themenaspekten beschäftigt, werden hier die Inhalte in kurze Sequenzen parzelliert, die zügig aufeinander folgen.

Bei beiden Sendungen handelt es sich um medial aufbereitete Wissensinhalte. Daher stellt sich die Frage, inwiefern diese Inhalte im Bereich der Bildung als Lernmedien zum Einsatz kommen können.

Grundsätzlich sind beide Sendungen als Lernmaterial geeignet, denn sie stellen Wissensinhalte visuell anschaulich dar und vermögen durch manche animierte Darstellung abstrakte Zusammenhänge nachvollziehbar zu machen. Jedoch muss die Art des Einsatzes unterschieden werden. Die Beiträge aus „Welt der Wunder“ eignen sich, um in einer Lerneinheit ein Thema z.B. einzuleiten oder bestimmte Lerninhalte zu veranschaulichen. Insbesondere für die Illustrierung von Inhalten sind die Beiträge gut geeignet, da hier das visuelle Medium Film theoretische oder komplexe Inhalte bildhaft darzustellen vermag. Nicht geeignet sind die Beiträge jedoch, um durch sie Wissensinhalte vertieft zu vermitteln und zu erarbeiten. Hierfür sind die Filmsequenzen zu knapp gehalten und an vielen Stellen zu oberflächlich. Darüber hinaus lässt die hohe Geschwindigkeit der Bildabfolge keine Vertiefung zu, sondern überfordert eher die Aufnahmefähigkeit der Lernenden.

Anders verhält es sich mit „Planet Wissen“. Da sich die jeweilige Sendung ausschließlich einem Thema widmet, kann dieses erheblich ausführlicher dargestellt werden. Die Themen werden durch das Expertengespräch mit den Studiogästen diskutiert, verschiedene Sichtweisen und Schattierungen können zum Ausdruck kommen. Einer einseitigen Darstellung wird so vorgebeugt. U.a. deshalb eignen sich die Gespräche als Lernmaterial. Auch die Filmbeiträge der Sendung stellen Themen vertiefender dar, als dies in „Welt der Wunder“ der Fall ist. Dies in Kombination mit einer geringeren Geschwindigkeit der Bildabfolge ermöglicht es dem Lernenden, sich auf die einzelnen Aspekte des jeweiligen Themas einzulassen. Die Filmbeiträge erlauben daher eine aktivere Auseinandersetzung mit dem dargebotenen Inhalt.

Sowohl die Beiträge von „Planet Wissen“ wie auch die von „Welt der Wunder“ bilden für sich genommen noch keine Lerneinheit innerhalb einer Bildungsveranstaltung. Sie sind jedoch dazu geeignet, in Lerneinheiten eingeplant zu werden und diese inhaltlich und methodisch zu ergänzen. Das heißt, die Art des Einsatzes, ob als Einstieg in ein Thema, als Veranschaulichung („Welt der Wunder“, Sequenzen aus „Planet Wissen“) oder als Vertiefung, die zur inhaltlichen Erarbeitung genutzt werden kann („Planet Wissen“), muss immer auch eingebunden und methodisch verankert sein in den Zusammenhang einer gesamten Lerneinheit, die von der lehrenden Person (Lehrer/in, Dozent/in, Kursleiter/in etc.) konzipiert wird. Die Beiträge der Sendungen können nicht alleine stehen, sondern müssen methodisch vor- und nachbereitet werden. Ist dies der Fall können sie allerdings gewinnbringend als Lernmaterial in Bildungsveranstaltungen genutzt werden.<sup>1</sup>

## **Internetportale**

Die Internetportale, die begleitend zu den Sendungen angeboten werden, sind von sehr unterschiedlicher Qualität. Während das Angebot von „Welt der Wunder“ (<http://wdw.prosieben.de/>) nicht wesentlich über die Informationen der Sendungen hinaus

---

<sup>1</sup> Vor einem Einsatz in Bildungszusammenhängen bleibt jedoch die Frage der Rechte an dem Material zu klären

geht und außer einigen weiterführenden Links keine Vertiefung der Themen anbietet, bietet „Planet Wissen“ ([www.planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de)) einen echten Mehrwert, der über die Sendungen hinaus geht. Zudem können die Seiten auch ohne Kenntnis der jeweiligen Sendung für Bildungsveranstaltungen genutzt werden. Hintergrundinformationen werden hier in einer ansprechenden Sprache und Darstellung präsentiert und können in der Bildung z.B. zum Selbststudium eingesetzt werden. Die Darstellung ist übersichtlich und gut strukturiert. Insbesondere, wenn in Bildungsveranstaltungen Recherchen, Gruppenarbeiten oder die eigenständige Erarbeitung eines Themas oder einzelner Themenaspekte durch die Lernenden durchgeführt werden sollen, kann das Portal von „Planet Wissen“ eine nützliche Quelle sein, die auch als Unterrichtsmaterial direkt eingesetzt werden kann.

Es lässt sich festhalten, dass sich sowohl die Sendungen als auch das Internetportal von „Planet Wissen“ für verschiedene Zwecke in Bildungsveranstaltungen nutzen lassen, vor allem auch in der Erarbeitung und Vertiefung von Themen. Der Einsatz von „Welt der Wunder“-Sendungen bleibt demgegenüber wesentlich eingeschränkter auf die Einstiegssituation von Bildungsveranstaltungen sowie verschiedene ergänzende Veranschaulichungen.

Für beide Angebote („Planet Wissen“ und „Welt der Wunder“) bleibt jedoch festzuhalten: Ohne die Einbindung der angebotenen Inhalte in das methodisch-didaktische Gesamtkonzept einer Bildungsveranstaltungen, eine entsprechende Vor- und Nachbereitung durch Lehrpersonal bleiben auch diese Angebote im Bereich der – zugegebenermaßen etwas ausführlicheren – Wissenshappen, die an sich noch keine Bildung ausmachen. Bildung entsteht erst dort, wo Gesamtzusammenhänge hergestellt werden, eine Verknüpfung mit vorhandenem Wissen statt findet, ein Transfer des Wissens auf andere Bereiche möglich ist und sich schließlich ein selbstständiger Umgang mit den Wissensinhalten einstellt.

Dezember 2004

Gise Ruprecht

Lern.ON, [www.lernon.de](http://www.lernon.de)